

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

September 1964



Bestellnummer: F 8/1 - m 9/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	7
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ...	8
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Gemeindegruppen	
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	9
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen nach Ländern	13
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden	14
9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	15
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	22
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	23

Erschienen im Dezember 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 63). - Ab Oktober 1963 ist Berlin (West) in das Bundesergebnis einbezogen.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet einschl. Berlin (West): Im September 1964, dem letzten Monat des Sommerhalbjahres, sind in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 376 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) rd. 18 Mill. Fremdenübernachtungen gezählt worden, davon 16,6 Mill. von Inländern und 1,4 Mill. von Ausländern. Gegenüber September 1963 nahm die Zahl der Inländerübernachtungen um 811 800 und die Zahl der Ausländerübernachtungen um 20 600 zu. Die Veränderungen betrugen in %:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
September 1964 gegenüber August 1964	- 33,4	- 32,9	- 39,5
September 1963 gegenüber August 1963	- 34,5	- 34,1	- 39,0
September 1964 gegenüber September 1963	+ 4,9	+ 5,1	+ 1,5
September 1963 gegenüber September 1962	+ 3,3	+ 2,9	+ 8,1

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer²⁾ der Inlandsgäste erhöhte sich gegenüber September 1963 (5,3 Tage) auf 5,6 Tage, die der Auslandsgäste blieb mit 2 Tagen unverändert. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt 4,9 Tage gegenüber 4,7 Tage im September 1963. Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität lag mit 52,1 % etwas über der des September 1963 (51,2 %).

In den Berichtsgemeinden wurden im September 1964 außerdem 1,1 Mill. (+ 5,5 %) Übernachtungen in Jugendherbergen und 1 Mill. (- 2,2 %) Übernachtungen in Kinderheimen gezählt. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 3,1 Tage und in den Kinderheimen 27,3 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 51,1 % bzw. 77,1 %. Auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden wurden im September 1964 bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen 403 400 Übernachtungen

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

gezählt, das sind 21,4 % mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen mit 85 700 (21,2 %) beteiligt, das sind 19,5 % mehr als im September 1963.

Bundesländer: In den Bundesländern war die Zahl der Übernachtungen - mit Ausnahme von Hamburg (- 8,6 %) und Rheinland-Pfalz (unverändert) - durchweg höher als im September 1963. Die Zuwachsraten lagen zwischen 1 % in Bremen und 9,1 % in Bayern.

Gemeindegruppen: In den Heilbädern wurden 6,3 Mill. Fremdenübernachtungen (+ 2,7 % gegenüber September 1963), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" 4,4 Mill. Übernachtungen (+ 8,3 %), in den Luftkurorten 3,3 Mill. Übernachtungen (+ 6,6 %) und in den Seebädern 1,5 Mill. Übernachtungen (+ 10 %) ermittelt. Dagegen sind die Fremdenübernachtungen in den Großstädten, die sich auf 2,4 Mill. beliefen, geringfügig zurückgegangen (- 0,8 %). Die Anteile der Gemeindegruppen an der Gesamtzahl der Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität für September 1964 und 1963 sind aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

Gemeindegruppe	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Sept. 1964	Sept. 1963	Sept. 1964	Sept. 1963	Sept. 1964	Sept. 1963
	%		Tage		%	
Großstädte	13,5	14,3	2,0	2,0	64,0	66,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	34,9	35,6	12,0	11,7	73,4	73,5
Luftkurorte	18,3	18,0	8,4	8,1	52,1	50,5
Seebäder	8,6	8,2	11,7	11,2	32,6	30,9
Sonstige	24,7	23,9	3,2	3,0	40,0	38,0

Betriebsarten: Die einzelnen Betriebsarten des Beherbergungsgewerbes waren an der Entwicklung unterschiedlich beteiligt. In den Hotels wurden rd. 5,1 Mill. Fremdenübernachtungen (1,4 % mehr als im September 1963) gezählt, in den Fremdenheimen und Pensionen 4,2 Mill. Übernachtungen (+ 5,7 %) und in den Gasthöfen 1,9 Mill. (+ 2,8 %). In den Heilstätten und Sanatorien wurden rd. 2 Mill. (+ 4,6 %), in den Erholungs- und Ferienheimen 1,3 Mill. (+ 7,8 %) und in den Privatquartieren 3,5 Mill. (+ 9,5 %) Übernachtungen registriert. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Sept. 1964	Sept. 1963	Sept. 1964	Sept. 1963	Sept. 1964	Sept. 1963
	%		Tage		%	
Hotels	28,4	29,4	2,3	2,3	57,2	57,9
Gasthöfe	10,7	10,8	3,5	3,4	39,9	39,1
Fremdenheime und Pensionen	23,3	23,2	9,5	9,2	61,9	60,5
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	62,4	63,4	3,5	3,4	54,7	54,3
Erholungs- und Ferienheime	7,2	7,0	15,3	15,2	78,3	76,6
Heilstätten und Sanatorien	10,9	10,9	29,7	27,5	99,1	96,4
Beherbergungsbetriebe zusammen	80,5	81,3	4,3	4,1	59,9	59,2
Privatquartiere	19,5	18,7	12,0	12,1	33,9	32,3
Insgesamt	100	100	4,9	4,7	52,1	51,2

Die Bettenausnutzung war in den einzelnen Betriebsarten im September 1964, mit Ausnahme der Hotels, besser als im September 1963. Eine Aufgliederung der einzelnen Betriebsarten nach Gemeindegruppen zeigt, daß die Hotels in den Großstädten (69 % gegenüber 71,9 %), in den Heilbädern (67,6 % gegenüber 68,9 %) und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" (45,8 % gegenüber 46,3 %) im Berichtsmonat etwas weniger belegt waren als im entsprechenden Vorjahresmonat. Die Gasthöfe sowie Fremdenheime und Pensionen weisen dagegen nur in den Großstädten einen Rückgang des Ausnutzungsgrades aus.

Herkunft der Auslandsgäste: Die Ausländerübernachtungen, deren Anteil an der Gesamtzahl der Übernachtungen im Berichtsmonat 7,6 % betrug, lagen um 1,5 % höher als im September 1963. Zugenommen haben die Übernachtungen von Gästen aus Frankreich (+ 11,6 %), den Vereinigten Staaten (+ 7,1 %), Österreich (+ 3,3 %) und den Niederlanden (+ 2,6 %), abgenommen haben die Übernachtungen von Gästen aus Schweden (- 11,1 %), Italien (- 6,7 %), Großbritannien (- 5,0 %), der Schweiz (- 3,5 %), Dänemark (- 2,9 %) und Belgien-Luxemburg (- 0,1 %). Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	September		Land	September	
	1964	1963		1964	1963
Vereinigte Staaten	16,8	15,9	Dänemark	6,0	6,3
Niederlande	12,9	12,8	Belgien-Luxemburg	5,6	5,7
Frankreich	10,6	9,7	Italien	4,8	5,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	10,6	11,3	Österreich	4,3	4,2
Schweiz	6,3	6,7	Schweden	4,0	4,6
			Übrige Länder	18,1	17,6

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr¹⁾

Im September 1964 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 23,4 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden, davon 13,4 Mill. von Inländern und 10,0 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	insgesamt	Grenzübertritte	
		von Inländern	von Ausländern
September 1964 gegenüber August 1964	- 32,2	- 27,7	- 37,4
September 1964 gegenüber September 1963	+ 6,2	+ 4,2	+ 9,1

21,0 Mill. Grenzübertritte (+ 6,2 % gegenüber September 1963) sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 1,7 Mill. (- 0,2 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,4 Mill. (+ 29,9 %) in den Seehäfen und 0,3 Mill.

¹⁾ Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind.

(+ 22,3 %) auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze wurden 8,0 Mill. Grenzübertritte (+ 9,0 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 5,2 Mill. (+ 6,7 %), über die deutsch-niederländische Grenze 4,5 Mill. (- 4,4 %) und über die deutsch-französische Grenze 2,8 Mill. (+ 7,8 %) gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs dagegen nach der Staatsangehörigkeit zugeordnet.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr ¹⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im September 1964 an Devisen im Reiseverkehr 279,5 Mill. DM eingenommen und von deutschen Reisenden im Ausland 597,4 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres sind die Einnahmen um 33,8 Mill. oder 13,8 % und die Ausgaben um 78,6 Mill. oder 15,2 % gestiegen.

Die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ist allerdings nur bedingt möglich, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgefloßen sind. Auch die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die Deviseneinnahmen dagegen nach dem Währungsland zugeordnet.

1) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1964 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Bettenkapazität			
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1963 4)		insgesamt	Auslands- gäste	Fremden		der Auslands- gäste		
						%	Sp. 4							
													%	Tage
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11				

Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	140	172,3	17,9	1 226,6	33,6	2,7	+ 3,6	- 5,5	7,1	1,9	31,6
Hamburg	1	129,8	49,9	259,0	95,9	37,0	- 8,6	- 2,8	2,0	1,9	63,1
Niedersachsen	273	397,5	39,9	2 040,8	72,0	3,5	+ 8,5	- 21,9	5,1	1,8	48,4
Bremen	2	36,2	7,8	65,2	14,1	21,6	+ 0,9	+ 2,2	1,8	1,8	65,7
Nordrhein-Westfalen	414	540,3	99,2	2 105,3	188,7	9,0	+ 2,8	- 1,4	3,9	1,9	56,3
Hessen	305	417,1	89,0	1 982,8	179,9	9,0	+ 1,9	+ 2,7	4,8	2,0	63,4
Rheinland-Pfalz	203	301,9	61,8	1 111,5	108,9	9,8	+ 0,1	+ 2,9	3,7	1,8	53,8
Baden-Württemberg	429	675,5	143,7	3 506,2	276,6	7,9	+ 2,5	+ 3,4	5,2	1,9	59,1
Bayern	563	915,6	143,2	5 440,6	322,0	5,9	+ 9,1	+ 7,8	5,9	2,2	51,2
Saarland	45	20,8	4,5	54,4	7,7	14,1	+ 5,4	+ 13,7	2,6	1,7	38,8
Berlin (West)	1	66,8	20,9	200,4	63,4	31,7	+ 8,4	+ 11,9	3,0	3,0	71,5
Bundesgebiet	2 376	3 673,7	677,9	17 992,6	1 361,8	7,6	+ 4,9	+ 1,5	4,9	2,0	52,1
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	52	1 227,6	385,1	2 426,4	724,5	29,9	- 0,8	+ 1,2	2,0	1,9	64,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	524,9	52,5	6 265,6	173,5	2,8	+ 2,7	- 1,7	12,0	3,3	73,4
darunter:											
heilklimate Kurorte	19	137,8	12,2	1 505,2	48,0	3,2	+ 4,4	+ 5,9	10,9	3,9	93,1
Kneippkurorte	27	76,7	8,6	679,4	25,7	3,8	+ 0,9	- 6,6	8,9	3,0	97,5
Luftkurorte	371	390,6	37,0	3 298,1	106,9	3,2	+ 6,6	+ 2,7	8,4	2,9	52,1
Seebäder	73	132,2	3,9	1 546,3	11,6	0,8	+ 10,0	- 6,0	11,7	3,0	32,6
Sonstige Berichtsgemeinden	1 707	1 403,5	199,3	4 435,1	345,3	7,8	+ 8,3	+ 4,0	3,2	1,7	40,0
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	9 112	2 239,2	.	5 107,9	.	.	+ 1,4	.	2,3	.	57,2
Gasthöfe	13 092	548,2	.	1 913,8	.	.	+ 2,8	.	3,5	.	39,9
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 851	441,9	.	4 198,6	.	.	+ 5,7	.	9,5	.	61,9
Erholungs- und Ferienheime	1 079	85,4	.	1 305,5	.	.	+ 7,8	.	15,3	.	78,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	861	65,8	.	1 957,0	.	.	+ 4,6	.	29,7	.	99,1
Privatquartiere	-	293,1	.	3 509,9	.	.	+ 9,5	.	12,0	.	33,9

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
 2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im September 1964 nach Gemeindegruppen
 a) Anteile der Länder

Land	Großstädte			Heilbäder (ohne Seebäder)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	46 117	1,9	1,9	73 528	1,2	11,5	97 631	3,0	5,0	927 276	60,0	12,9	82 050	1,8	1,6
Hamburg	259 045	10,7	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	142 470	5,9	1,8	658 014	10,5	9,7	262 737	8,0	8,3	619 051	40,0	10,2	358 507	8,1	2,3
Bremen	65 163	2,7	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	495 974	20,4	2,0	810 544	12,9	12,0	155 206	4,7	8,3	-	-	-	643 554	14,5	3,2
Hessen	340 331	14,0	2,1	934 826	14,9	13,9	189 609	5,7	6,7	-	-	-	518 028	11,7	3,2
Rheinland-Pfalz	60 424	2,5	1,5	449 253	7,1	9,3	99 685	3,0	4,7	-	-	-	502 107	11,3	2,6
Baden-Württemberg	300 747	12,4	2,0	1 351 493	21,5	11,5	1 234 282	37,4	8,5	-	-	-	619 630	14,0	2,4
Bayern	499 203	20,6	1,8	2 008 931	31,9	13,4	1 258 959	38,2	10,0	-	-	-	1 673 470	37,7	4,5
Saarland	16 581	0,7	1,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37 802	0,9	3,6
Berlin (West)	200 381	8,2	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 426 436	100	2,0	6 286 589	100	12,0	3 298 109	100	8,4	1 546 337	100	11,7	4 435 148	100	3,2

b) Anteile der Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Großstädte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Berichtsgemeinden
	Anzahl	%				
Schleswig-Holstein	1 226 602	3,8	6,0	7,9	75,6	6,7
Hamburg	259 045	100	-	-	-	-
Niedersachsen	2 040 789	7,0	32,2	12,9	30,3	17,6
Bremen	65 163	100	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 105 278	23,5	38,5	7,4	-	30,6
Hessen	1 982 794	17,1	47,2	9,6	-	26,1
Rheinland-Pfalz	1 111 469	5,4	40,4	9,0	-	45,2
Baden-Württemberg	3 506 152	8,6	38,5	35,2	-	17,7
Bayern	5 440 563	9,2	36,9	23,1	-	30,8
Saarland	54 383	30,5	-	-	-	69,5
Berlin (West)	200 381	100	-	-	-	-
Bundesgebiet	17 992 619	13,5	34,9	18,3	8,6	24,7

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im September 1964 nach Betriebsarten
a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	272 925	5,3	2,7	35 413	1,8	3,2	285 273	6,8	15,0	133 829	10,3	14,6	71 915	3,7	29,9	427 247	12,2	14,2
Hamburg	177 109	3,5	1,9	8 724	0,4	2,2	73 212	1,8	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	561 253	11,0	2,2	78 475	4,1	2,6	577 513	13,8	12,1	264 577	20,3	15,2	162 162	8,3	.5)	396 809	11,3	10,0
Bremen	56 438	1,1	1,7	3 251	0,2	2,8	5 474	0,1	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	827 229	16,2	2,0	189 013	9,9	3,5	642 110	15,3	13,4	158 769	12,2	15,8	192 530	9,8	.5)	95 627	2,7	13,9
Hessen	710 243	13,9	2,3	182 265	9,5	4,1	354 185	8,7	13,7	171 596	13,1	17,5	350 645	17,9	.5)	203 860	5,8	11,6
Rheinland-Pfalz	444 151	8,7	2,3	154 329	8,1	3,1	155 985	3,7	8,1	64 542	4,9	12,4	181 845	9,3	26,5	110 617	3,1	4,5
Baden-Württemberg	898 904	17,6	2,4	527 041	27,5	3,5	518 363	12,3	9,0	229 780	17,6	15,3	539 527	27,6	.5)	792 537	22,6	12,3
Bayern	972 965	19,1	2,5	728 973	38,1	3,7	1 527 485	36,4	8,7	276 838	21,2	15,0	453 182	23,1	26,3	1 481 120	42,2	13,5
Saarland	30 968	0,6	1,7	5 234	0,3	3,5	5 405	0,1	7,3	5 541	0,4	19,2	5 192	0,3	27,6	2 043	0,1	9,4
Berlin (West)	155 737	3,0	2,9	1 095	0,1	2,5	43 549	1,0	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	5 107 922	100	2,3	1 913 813	100	3,5	4 198 554	100	9,5	1 305 472	100	15,3	1 956 998	100	29,7	3 509 860	100	12,0

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl			%			
Schleswig-Holstein	1 226 602	22,2	2,9	23,3	10,9	5,9	34,8
Hamburg	259 045	68,3	3,4	28,3	-	-	-
Niedersachsen	2 040 789	27,5	3,8	28,3	13,0	8,0	19,4
Bremen	65 163	86,6	5,0	8,4	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 105 278	39,3	9,0	30,5	7,5	9,2	4,5
Hessen	1 982 794	35,8	9,2	18,4	8,6	17,7	10,3
Rheinland-Pfalz	1 111 469	40,0	13,9	14,0	5,8	16,4	9,9
Baden-Württemberg	3 506 152	25,6	15,0	14,8	6,6	15,4	22,6
Bayern	5 440 563	17,9	13,4	28,1	5,1	8,3	27,2
Saarland	54 383	56,9	9,6	9,9	10,2	9,6	3,8
Berlin (West)	200 381	77,7	0,6	21,7	-	-	-
Bundesgebiet	17 992 619	27,5	3,8	28,3	13,0	8,0	19,4

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im September 1964 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	971 285	79 434	164 614	920	341	1 216 594	6 016	1 222 610
Heilbäder (ohne Seebäder)	221 793	53 280	122 313	24 138	51 492	473 016	51 838	524 854
Luftkurorte	144 785	76 492	49 596	21 823	7 501	300 197	90 368	390 565
Seebäder	42 564	2 894	29 782	12 004	1 498	88 742	43 430	132 172
Sonstige Berichtsgemeinden	858 726	336 053	75 630	26 549	5 010	1 301 968	101 496	1 403 464
Insgesamt	2 239 153	548 153	441 935	85 434	65 842	3 380 517	293 148	3 673 665
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 801 603	173 570	413 830	13 550	10 020	2 412 573	13 863	2 426 436
Heilbäder (ohne Seebäder)	1 062 854	294 780	2 174 652	444 919	1 476 487	5 453 692	832 897	6 286 589
Luftkurorte	560 983	421 048	628 356	319 261	248 483	2 178 131	1 119 978	3 298 109
Seebäder	233 931	15 595	450 360	217 982	40 913	958 781	587 556	1 546 337
Sonstige Berichtsgemeinden	1 448 551	1 008 820	531 356	309 760	181 035	3 479 582	955 566	4 435 148
Insgesamt	5 107 922	1 913 813	4 198 554	1 305 472	1 956 998	14 482 759	3 509 860	17 992 619
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,9	2,2	2,5	14,7	29,4	2,0	2,3	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,8	5,5	17,8	18,4	28,7	11,5	16,1	12,0
Luftkurorte	3,9	5,5	12,7	14,6	6)	7,3	12,4	8,4
Seebäder	5,5	5,4	15,1	18,2	27,3	10,8	13,5	11,7
Sonstige Berichtsgemeinden	1,7	3,0	7,0	11,7	6)	2,7	9,4	3,2
Insgesamt	2,3	3,5	9,5	15,3	29,7	4,3	12,0	4,9
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	69,0	42,3	59,7	74,7	97,9	64,5	26,7	64,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	67,6	60,0	79,6	97,2	99,0	80,8	45,8	73,4
Luftkurorte	57,1	46,8	60,6	81,2	100	61,3	40,3	52,1
Seebäder	38,9	27,3	37,3	59,7	100	42,4	23,7	32,6
Sonstige Berichtsgemeinden	45,8	34,3	47,5	71,4	91,7	44,3	29,6	40,0
Insgesamt	57,2	39,9	61,9	78,3	99,1	59,9	33,9	52,1

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmont neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1964 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten April 1964 bis September 1964 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden *)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Sept. 1963 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
					April 1964 bis Sept. 1964	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April 1963 bis September 1963 4)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
Deutschland 6)	2 994 762	16 628 881	+ 5,1	5,6	98 430 210	+ 2,7
Ausland	677 850	1 361 770	+ 1,5	2,0	9 002 725	+ 3,1
Belgien und Luxemburg	38 820	75 864	- 0,1	2,0	628 589	+ 5,0
Dänemark	53 416	82 122	- 2,9	1,5	563 157	- 3,8
Finnland	5 951	10 520	- 11,7	1,8	86 757	+ 0,1
Frankreich	68 187	144 953	+ 11,6	2,1	1 028 602	+ 10,6
Griechenland	6 378	16 119	+ 2,7	2,5	108 224	+ 12,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	76 506	143 951	- 5,0	1,9	881 566	- 4,2
Irland	1 034	2 321	- 2,2	2,2	13 169	- 12,8
Island	714	1 674	+ 1,8	2,3	7 747	+ 8,0
Italien	32 008	65 684	- 6,7	2,1	389 249	- 1,7
Niederlande	92 164	176 275	+ 2,6	1,9	1 348 674	+ 3,5
Norwegen	9 181	16 650	- 0,7	1,8	106 938	- 3,6
Österreich	29 434	58 519	+ 3,3	2,0	326 651	+ 3,7
Polen 7)	1 264	2 921	+ 40,5	2,3	16 903	+ 57,5
Portugal	1 820	4 051	- 10,3	2,2	22 329	+ 12,6
Schweden	29 622	55 015	- 11,1	1,9	488 933	- 1,9
Schweiz	38 948	86 412	- 3,5	2,2	503 633	- 2,2
Sowjetunion 8)	828	1 967	+ 110,6	2,4	13 584	+ 74,4
Spanien	8 437	19 268	- 4,8	2,3	112 942	- 0,2
Tschechoslowakei	1 824	3 917	+ 75,7	2,1	22 191	+ 97,7
Türkei	5 912	14 929	+ 9,7	2,5	89 242	+ 19,9
Übriges Europa	6 605	17 248	+ 4,2	2,6	104 832	+ 15,9
Südafrika	1 826	4 553	+ 4,3	2,5	28 523	+ 4,7
Übriges Afrika	5 643	17 067		3,0	88 135	
Japan	6 926	14 206	- 5,8	2,1	74 869	+ 6,6
Übriges Asien	10 166	31 141		3,1	188 766	
Australien	2 082	4 509	- 9,8	2,2	33 078	+ 1,7
Kanada	6 583	13 868	+ 25,7	2,1	78 314	+ 12,9
Mexiko	2 095	4 553		2,2	18 677	
Übriges Mittelamerika	1 965	5 404		2,8	40 856	
Argentinien	2 242	6 088	+ 20,6	2,7	31 588	+ 16,0
Brasilien	2 200	6 007		2,7	31 163	
Chile	766	2 445		3,2	12 846	
Übriges Südamerika	7 275	16 212		2,2	92 014	
Vereinigte Staaten	116 078	228 500	+ 7,1	2,0	1 367 767	+ 3,6
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 950	6 837	- 18,7	2,3	52 217	+ 2,3
Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 053	1 968	+ 10,7	1,9	14 840	- 7,2
Insgesamt	3 673 665	17 992 619	+ 4,9	4,9	107 447 775	+ 2,7

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (siehe Übersicht 7) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im September 1964 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien ²⁾ und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	422	0,6	13 948	17,0	1 083	0,7	1 809	1,3	883	1,3	1 308	0,8	607	1,0	6 953	12,6	1 397	1,6	1 629	0,7
Hamburg	2 186	2,9	11 902	14,5	4 825	3,3	7 924	5,5	3 858	5,9	5 859	3,3	2 814	4,8	10 265	18,7	4 205	4,9	12 388	5,4
Niedersachsen	2 095	2,8	16 607	20,2	6 670	4,6	6 590	4,6	3 250	5,0	10 555	6,0	1 560	2,7	5 353	9,7	3 042	3,5	6 059	2,6
Bremen	335	0,4	961	1,1	680	0,5	1 367	0,9	395	0,6	2 683	1,5	239	0,4	568	1,0	380	0,4	4 473	2,0
Nordrhein-Westfalen	16 702	22,0	6 056	7,4	15 585	10,7	23 651	16,4	9 939	15,1	30 620	17,4	4 821	8,2	5 040	9,2	7 220	8,3	23 112	10,1
Hessen	10 316	13,6	10 251	12,5	12 700	8,8	18 761	13,0	7 507	11,4	20 871	11,8	4 444	7,6	5 912	10,8	9 345	10,8	44 183	19,3
Rheinland-Pfalz	10 147	13,4	4 002	4,9	12 549	8,7	17 525	12,2	1 823	2,8	35 102	19,9	1 425	2,4	2 563	4,7	3 159	3,7	13 397	5,9
Baden-Württemberg	15 218	20,0	6 732	8,2	49 376	34,1	30 822	21,4	12 939	19,7	39 297	22,3	10 511	18,0	6 418	11,7	26 534	30,7	42 856	18,8
Bayern	16 652	21,9	10 152	12,3	33 501	23,1	29 481	20,5	22 605	34,4	26 861	15,2	29 745	50,8	7 445	13,5	27 041	31,3	60 951	26,7
Saarland	648	0,9	56	0,1	3 508	2,4	512	0,4	378	0,6	575	0,3	271	0,5	134	0,2	312	0,4	692	0,3
Berlin (West)	1 143	1,5	1 455	1,8	4 476	3,1	5 503	3,8	2 105	3,2	2 544	1,5	2 002	3,6	4 364	7,9	3 777	4,4	18 760	8,2
Bundesgebiet	75 864	100	82 122	100	144 953	100	143 951	100	65 664	100	176 275	100	58 519	100	55 015	100	86 412	100	228 500	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	33 628	1,3	41,5	3,2	5,4	2,6	3,9	1,8	20,7	4,2	4,8
Hamburg	95 906	2,3	12,4	5,0	8,3	4,0	6,1	2,9	10,7	4,4	12,9
Niedersachsen	71 999	2,9	23,1	9,3	9,2	4,5	14,7	2,2	7,4	4,2	8,4
Bremen	14 054	2,4	6,8	4,8	9,7	2,8	19,1	1,7	4,0	2,7	31,8
Nordrhein-Westfalen	188 749	8,8	3,2	8,3	12,5	5,3	16,2	2,6	2,7	3,8	12,2
Hessen	178 874	5,8	5,7	7,1	10,5	4,2	11,7	2,5	3,3	5,2	24,7
Rheinland-Pfalz	108 856	9,3	3,7	11,5	16,1	1,7	32,2	1,3	2,4	2,9	12,3
Baden-Württemberg	276 614	5,5	2,4	17,9	11,1	4,7	14,2	3,8	2,3	9,6	15,5
Bayern	321 955	5,2	3,2	10,4	9,2	7,0	8,3	9,2	2,3	8,4	18,9
Saarland	7 693	8,4	0,7	45,6	6,7	4,9	7,5	3,5	1,7	4,1	9,0
Berlin (West)	63 442	1,8	2,3	7,1	8,7	3,3	4,0	3,3	6,9	6,0	29,6
Bundesgebiet	1 361 770	5,6	6,0	10,6	10,6	4,8	12,9	4,3	4,0	6,3	16,8

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im Monat September 1964 nach Ländern

Land	Jugend- herbergen bzw. Kinder- heime	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche		
		ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 3)	ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1963		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Bettenkapazität	
						ins- gesamt	der Auslands- gäste	aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)		
											Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Jugendherbergen											
Schleswig-Holstein	46	30 536	1 738	96 633	2 363	2,4	+ 0,2	- 15,7	3,2	1,4	51,3
Hamburg	3	7 088	1 426	26 070	4 498	17,3	+ 68,0	+ 82,5	3,7	3,2	100,0
Niedersachsen	122	58 442	2 371	229 820	5 554	2,4	+ 6,4	+ 103,7	3,9	2,3	58,9
Bremen	3	3 602	584	6 249	629	10,1	+ 3,0	+ 7,7	1,7	1,1	55,4
Nordrhein-Westfalen	113	65 720	7 472	198 539	12 715	6,4	+ 3,3	+ 25,4	3,0	1,7	49,8
Hessen	51	49 023	5 058	120 283	6 335	5,3	+ 7,6	+ 37,6	2,5	1,3	59,1
Rheinland-Pfalz	49	44 451	6 121	129 330	9 089	7,0	+ 17,2	+ 62,0	2,9	1,5	55,5
Baden-Württemberg	128	48 341	7 635	141 813	11 758	8,3	- 4,2	+ 13,1	2,9	1,5	41,1
Bayern	111	51 680	6 209	145 334	10 121	7,0	+ 5,6	- 2,3	2,8	1,6	40,8
Saarland	8	2 384	217	7 738	343	4,4	+ 7,7	- 17,7	3,2	1,6	31,2
Berlin (West)	5	3 716	793	16 323	2 511	15,4	- 12,9	+ 76,1	4,4	3,2	80,5
Bundesgebiet	639	364 983	39 624	1 118 132	65 916	5,9	+ 5,5	+ 27,9	3,1	1,7	51,1
Kinderheime											
Schleswig-Holstein	139	10 119	3	261 363	40	0,0	+ 1,2	- 53,5	25,8	13,3	76,4
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	148	8 879	1	235 435	4	0,0	- 2,7	- 69,2	26,5	4,0	73,9
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	36	1 701	-	48 829	-	-	- 12,1	-	28,7	-	62,2
Hessen	25	2 401	5	51 997	116	0,2	- 6,8	- 12,1	21,7	23,2	79,0
Rheinland-Pfalz	28	945	-	37 868	120	0,3	+ 3,2	+ 100,0	.5)	.5)	81,1
Baden-Württemberg	129	6 385	7	199 341	445	0,4	- 6,8	- 47,8	.5)	.5)	73,4
Bayern	79	5 008	67	128 170	1 460	1,1	+ 1,8	+ 529,3	25,6	21,8	100,0
Saarland	6	225	-	9 465	-	-	+ 43,4	-	.5)	-	69,6
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	590	35 663	83	972 468	2 185	0,2	- 2,2	+ 58,9	27,3	26,3	77,1

1) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (nicht Staatsangehörigkeit). - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden im September 1964

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		
					aller Fremden	der Auslands- gäste	
Anzahl				‰ Sp. 3	Tage		
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	9 770	619	87 690	849	1,0	9,0	1,4
Hamburg	2 736	2 064	4 468	3 312	74,1	1,6	1,6
Niedersachsen	11 397	2 539	32 937	3 382	10,3	2,9	1,3
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	14 386	6 471	41 237	11 441	27,7	2,9	1,8
Hessen	13 511	6 290	32 979	10 571	32,1	2,4	1,7
Rheinland-Pfalz	18 641	8 566	39 367	13 584	34,5	2,1	1,6
Baden-Württemberg	24 923	11 256	62 357	19 315	31,0	2,5	1,7
Bayern	31 455	10 160	99 380	22 388	22,5	3,2	2,2
Saarland	2 197	746	2 983	827	27,7	1,4	1,1
Bundesgebiet ohne Berlin	129 016	48 711	403 398	85 669	21,2	3,1	1,8

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden *)

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	September 1964			September 1963		
	Fremden- meldungen 1) Übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)	Fremden- meldungen 1) Übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Deutschland	79 922	316 552	4,0	72 908	260 477	3,6
Ausland	48 711	85 669	1,8	42 811	71 699	1,7
Belgien und Luxemburg	1 963	3 693	1,9	1 685	3 191	1,9
Dänemark	4 675	6 649	1,4	4 966	6 895	1,4
Finnland	537	747	1,4	444	558	1,3
Frankreich	4 447	9 389	2,1	3 338	6 278	1,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	10 392	17 139	1,6	8 307	13 017	1,6
Italien	801	1 337	1,7	1 290	2 863	2,2
Niederlande	14 036	25 670	1,8	12 128	21 640	1,8
Norwegen	606	810	1,3	656	799	1,2
Österreich	1 095	2 000	1,8	1 017	1 680	1,7
Schweden	1 589	2 281	1,4	1 792	2 336	1,3
Schweiz	1 168	2 388	2,0	1 254	2 141	1,7
Übriges Europa	1 004	1 691	1,7	853	1 353	1,6
Vereinigte Staaten	2 358	4 308	1,8	1 837	2 954	1,6
Übriges Ausland	4 040	7 567	1,9	3 244	5 994	1,8
Ohne Angabe des Wohnsitzes	383	1 177	3,1	21	26	1,2
Insgesamt	129 016	403 398	3,1	115 740	332 202	2,9

*) Bundesgebiet ohne Berlin (West)

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
2 376 Berichtsgemeinden	3 673 665	677 850	17 992 619	1 361 770	+ 4,9 ⁶⁾	+ 1,5 ⁶⁾	4,9	2,0
52 Großstädte	1 222 610	385 117	2 426 436	724 454	- 0,8 ⁶⁾	+ 1,2 ⁶⁾	2,0	1,9
dar.: Augsburg	21 201	6 244	33 158	8 581	+ 5,7	+ 16,6	1,6	1,4
Berlin (West)	66 768	20 875	200 381	63 442	+ 8,4	+ 11,9	3,0	3,0
Bielefeld	10 774	1 110	21 320	2 313	- 2,1	- 49,5	2,0	2,1
Bochum	5 286	500	11 977	1 940	+ 24,4	+ 83,4	2,3	3,9
Bonn	13 395	5 209	25 036	10 351	- 9,7	- 3,8	1,9	2,0
Braunschweig	11 823	2 091	22 095	3 462	- 8,3	- 15,3	1,9	1,7
Bremen	26 890	6 671	49 888	12 223	+ 1,1	+ 1,1	1,9	1,8
Bremerhaven	9 311	1 151	15 275	1 831	+ 0,3	+ 10,0	1,6	1,6
Darmstadt	10 083	1 635	20 362	3 153	- 4,7	- 10,4	2,0	1,9
Dortmund	14 738	2 598	35 770	6 449	+ 21,5	+ 11,2	2,4	2,5
Düsseldorf	53 818	16 699	104 712	32 779	- 0,2	+ 5,0	1,9	2,0
Duisburg	8 498	1 477	18 544	2 946	+ 12,9	+ 4,1	2,2	2,0
Essen	14 515	1 706	31 823	3 700	- 1,3	+ 23,0	2,2	2,2
Frankfurt am Main 7)	96 992	38 577	199 103	79 052	- 3,4	+ 7,7	2,1	2,0
Freiburg im Breisgau	22 532	7 124	45 157	11 731	- 0,6	- 0,3	2,0	1,8
Gelsenkirchen	5 424	264	9 585	534	+ 10,5	- 5,7	1,8	2,0
Göttingen 19)	12 713	3 477	21 471	6 281	+ 11,9	+ 16,3	1,7	1,8
Hagen	5 466	595	12 283	1 242	+ 14,5	+ 0,4	2,2	2,1
Hamburg	129 810	49 927	259 045	95 906	- 8,6	- 2,8	2,0	1,9
Hannover 8)	40 740	11 191	77 024	19 091	- 3,3	- 22,0	1,9	1,7
Heidelberg	35 154	19 211	66 048	29 746	+ 6,1	- 1,5	1,9	1,5
Karlsruhe	21 717	6 158	40 154	8 735	- 5,2	- 7,9	1,8	1,4
Kassel 9)	21 285	2 008	34 636	3 410	+ 20,4	+ 18,3	1,6	1,7
Kiel	13 464	2 318	25 919	3 972	+ 3,9	- 4,7	1,9	1,7
Koblenz	21 844	9 091	28 821	11 242	+ 3,7	+ 7,2	1,3	1,2
Köln	79 469	29 803	143 812	49 091	- 7,6	- 4,0	1,8	1,6
Krefeld	4 822	834	8 967	1 656	+ 6,7	- 10,0	1,9	2,0
Ludwigshafen am Rhein	3 707	719	11 273	1 826	+ 22,9	+ 46,4	3,0	2,5
Lübeck	11 189	3 714	20 198	5 412	- 0,6	- 6,3	1,8	1,5
Mainz	12 443	4 859	20 330	6 555	- 22,8	- 16,9	1,6	1,3
Mannheim	21 521	5 327	32 996	6 418	- 13,2	- 24,2	1,5	1,2
München	179 883	71 477	354 340	140 198	- 0,6	+ 7,5	2,0	2,0
Münster (Westf.)	11 533	737	20 529	1 155	- 5,2	- 41,6	1,8	1,6
Nürnberg	35 573	9 029	63 510	13 192	+ 3,1	- 2,0	1,8	1,5
Offenbach am Main	3 905	650	10 360	1 896	+ 7,7	+ 48,8	2,7	2,9
Oldenburg	5 999	617	9 583	846	- 5,4	+ 59,9	1,6	1,4
Osnabrück	8 108	1 054	12 297	1 819	+ 7,9	+ 40,4	1,5	1,7
Regensburg	13 343	2 355	18 926	2 859	+ 3,0	+ 27,7	1,4	1,2
Saarbrücken	10 265	3 181	16 581	4 568	- 4,3	+ 11,4	1,6	1,4
Stuttgart	51 508	15 804	116 392	29 341	+ 2,2	- 1,8	2,3	1,9
Wiesbaden 10)	28 305	9 262	75 870	19 533	- 10,3	- 19,2	2,7	2,1
Würzburg	20 635	3 598	29 269	5 095	+ 3,4	+ 3,1	1,4	1,4
Wuppertal	8 455	1 554	15 802	2 799	+ 20,7	+ 27,9	1,9	1,8
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	524 854	52 516	6 286 589	173 461	+ 2,7	- 1,7	12,0	3,3
dar.: Aachen	16 128	5 846	39 871	7 505	+ 2,1	- 5,1	2,5	1,3
Abbach, Bad	1 160	12	27 660	17	+ 2,2	x	23,8	1,4
Aibling, Bad	2 397	127	32 904	396	+ 30,4	+ 17,9	13,7	3,1
Baden-Baden	22 057	9 510	107 881	26 362	+ 1,4	+ 5,4	4,9	2,8
Badenweiler	6 842	270	117 177	3 069	+ 3,2	+ 14,5	17,1	11,4
Berchtesgadener Land 11) 13)	34 295	2 695	433 528	10 052	+ 5,6	+ 0,9	12,6	3,7

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1964.
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Bergzabern, Bad 12)	1 721	12	19 172	85	+ 17,6	- 71,0	11,1	7,1
Berleburg 12)	1 771	150	30 427	150	+ 3,9	-	17,2	1,0
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 12)	2 790	73	23 664	240	- 10,0	+ 29,7	8,5	3,3
Bertrich, Bad	1 623	10	40 705	112	- 18,2	+ 62,3	25,1	11,2
Bocklet, Bad	1 014	2	24 664	36	+ 9,9	x	24,3	18,0
Boppard 12)	8 285	1 769	38 681	5 057	- 16,5	- 35,8	4,7	2,9
Bramstedt, Bad	2 718	358	35 301	464	+ 2,9	- 5,1	13,0	1,3
Braunlage 11)	9 445	83	90 009	315	+ 23,4	- 5,7	9,5	3,8
Brückenau mit Bad	2 937	93	30 504	320	- 0,7	- 19,6	10,4	3,4
Buchau	1 072	8	17 148	14	+ 6,5	x	16,0	1,8
Driburg, Bad	3 783	-	78 287	-	+ 12,1	-	20,7	-
Dürkheim, Bad	4 987	450	26 150	728	+ 6,4	- 9,2	5,2	1,6
Dürrheim, Bad	2 212	101	56 800	450	+ 28,0	+ 75,8	25,7	4,5
Eilsen, Bad	924	-	18 717	-	+ 4,5	x	20,3	-
Ems, Bad	3 945	879	48 481	1 366	+ 1,8	- 32,2	12,3	1,6
Endbach 12)	985	1	22 753	15	+ 15,1	x	23,1	15,0
Freudenstadt 11)	15 159	2 442	110 452	7 065	+ 2,3	- 5,4	7,3	2,9
Füssen mit Bad Faulenbach 12)	7 134	1 242	50 677	1 942	- 3,9	- 25,9	7,1	1,6
Garmisch-Partenkirchen 11)	27 715	5 004	189 013	18 922	+ 1,2	+ 4,8	6,8	3,8
Godesberg, Bad	8 664	2 191	24 108	5 391	- 2,0	+ 7,2	2,8	2,5
Gögging, Bad	430	-	11 254	10	+ 1,7	x	26,2	-
Griesbach, Bad	955	27	13 359	92	- 3,4	- 5,2	14,0	3,4
Grund im Harz, Bad	1 920	11	25 363	31	+ 28,2	x	13,2	2,8
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 11)	5 604	80	40 156	1 135	- 11,6	+ 383,0	7,2	14,2
Harzburg, Bad	6 044	248	51 589	1 143	+ 16,8	- 62,9	8,5	4,6
Heilbrunn, Bad	1 548	2	32 776	56	+ 82,2	x	21,2	28,0
Herrenalb 11)	6 121	292	69 278	1 023	+ 11,1	- 1,3	11,3	3,5
Hersfeld, Bad	7 281	1 256	36 894	1 611	+ 5,9	+ 129,5	5,1	1,3
Hindelang m. Bad Oberdorf	5 813	109	79 423	1 225	+ 2,0	+ 17,2	13,7	11,2
Höchenschwand 11)	1 290	86	29 718	667	- 8,2	- 6,2	23,0	7,8
Hohegeiß 11)	1 252	10	16 461	41	+ 31,5	x	13,1	4,1
Homburg v.d.H., Bad	6 264	1 685	40 717	3 865	- 4,9	+ 35,2	6,5	2,3
Honnet, Bad	1 910	213	19 294	1 039	- 0,2	- 66,6	10,1	4,9
Iburg 12)	1 764	46	15 479	123	+ 9,5	- 46,1	8,8	2,7
Karlshafen	2 128	34	20 932	88	+ 13,6	x	9,8	2,6
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	3 150	340	11 318	467	+ 14,7	- 23,1	3,6	1,4
Kissingen, Bad	7 436	303	157 598	4 195	+ 3,8	+ 14,9	21,2	13,8
König, Bad	1 190	18	25 596	72	- 2,3	x	21,5	4,0
Königsfeld im Schwarzwald 11)	1 657	47	22 952	469	- 8,3	+ 97,1	13,9	10,0
Königstein i.T. 11)	4 388	175	30 759	528	+ 1,4	- 61,2	7,0	3,0
Kohlgrub, Bad	1 578	8	41 766	198	+ 2,2	+ 24,5	26,5	24,8
Kreuth m. Wildbad	1 937	166	25 246	468	- 11,1	- 24,3	13,0	2,8
Kreuznach, Bad	5 615	681	43 917	1 465	+ 4,7	- 15,2	7,8	2,2
Krozingen, Bad	2 260	109	54 335	1 682	+ 4,2	+ 16,4	24,0	15,4
Laasphe	1 103	41	14 838	153	- 9,7	+ 139,1	13,5	3,7
Lauterberg im Harz, Bad 12)	2 762	40	42 888	168	+ 13,9	+ 88,8	15,5	4,2
Lenzkirch 11)	1 506	84	19 872	288	+ 6,9	+ 37,8	13,2	3,4
Liebenzell	2 042	111	29 605	951	+ 1,0	+ 26,8	14,5	8,6
Liesborn	878	-	21 451	-	+ 4,1	-	24,4	-
Lippspringe, Bad	2 403	9	75 614	9	- 0,0	x	17)	1,0
Lüneburg	4 938	316	13 561	546	- 12,4	- 16,4	2,7	1,7

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Malente-Gremsmühlen 12)	2 893	126	33 227	373	+ 2,0	+ 203,3	11,5	3,0
Meinberg, Bad	3 682	7	92 663	61	+ 2,9	x	25,2	8,7
Mergentheim, Bad	7 364	304	127 166	1 915	+ 2,8	+ 16,8	17,3	6,3
Mingolsheim	668	28	10 798	74	+ 45,3	x	16,2	2,6
Münster am Stein, Bad	1 524	37	28 800	169	+ 8,3	+ 177,0	18,9	4,6
Münstereifel 12)	2 298	56	18 483	241	+ 2,8	+ 50,6	8,0	4,3
Nauheim, Bad	7 253	690	143 386	6 672	+ 8,2	- 30,1	19,8	9,7
Nennndorf, Bad	3 119	101	59 906	175	+ 7,7	+ 81,4	19,2	1,7
Neuenahr, Bad	6 305	363	81 358	1 878	- 1,6	- 2,5	12,9	5,2
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 516	71	29 965	123	+ 12,4	+ 141,2	11,9	1,7
Neustadt/Krs. Hochschwarz- wald 12)	3 231	479	18 948	1 008	+ 10,4	+ 19,9	5,9	2,1
Niederbreisig, Bad	3 713	298	26 012	1 393	- 2,2	- 23,3	7,0	4,7
Oberstdorf 11)	13 868	413	183 283	4 680	+ 1,4	+ 42,6	13,2	11,3
Oeynhausen, Bad	5 610	124	109 592	432	+ 0,6	+ 0,9	19,5	3,5
Olsberg	983	-	10 929	-	+ 4,8	-	11,1	-
Orb, Bad	6 029	31	145 061	445	+ 2,7	+ 56,7	24,1	14,4
Peterstal, Bad 12)	1 232	34	26 410	171	- 3,6	- 56,7	21,4	5,0
Pymont, Bad	7 111	316	105 836	1 750	+ 8,8	- 46,8	14,9	5,5
Radolfzell 12)	1 691	260	10 877	2 437	- 8,1	- 6,2	6,4	9,4
Rappenaub, Bad	1 025	-	18 863	-	- 9,8	x	18,4	-
Rehburg, Bad 11)	108	1	9 148	1	- 12,0	x	17)	1,0
Reichenhall, Bad 14)	12 252	796	165 973	3 957	- 5,2	+ 3,9	13,5	5,0
Rengsdorf	1 902	49	20 322	133	+ 0,2	+ 14,7	10,7	2,7
Rippoldsau, Bad	1 332	35	22 372	292	+ 11,9	- 25,3	16,8	8,3
Rothenfelde, Bad	2 158	32	29 499	46	- 7,7	x	13,7	1,4
Sachsa, Bad 11)	3 978	11	53 566	110	+ 11,6	+ 100,0	13,5	10,0
Safferstetten m. Bad Füssing	1 650	24	36 323	426	+ 76,1	x	22,0	17,8
Salzdetfurth, Bad	1 235	60	12 199	82	- 31,3	- 68,5	9,9	1,4
Salzhausen, Bad	1 207	-	31 572	19	+ 6,7	x	26,2	-
Salzig, Bad	793	34	9 996	66	+ 27,7	x	12,6	1,9
Salzschlirf, Bad	1 777	8	40 525	44	+ 0,2	x	22,8	5,5
Salzflen, Bad	8 493	56	170 807	180	+ 0,7	- 54,7	20,1	3,2
Sankt Blasien 11)	1 408	115	31 323	808	- 5,0	- 16,6	22,2	7,0
Sassendorf, Bad	813	-	29 741	-	+ 1,1	-	17)	-
Schlangenbad	1 899	105	25 110	465	+ 0,7	+ 25,3	13,2	4,4
Schöenberg/Krs. Calw 11)	457	3	63 949	157	- 3,5	x	17)	17)
Schwalbach, Bad	2 216	68	47 467	215	+ 5,6	- 35,8	21,4	3,2
Schwarzenberg-Schönmünzach 12)	1 627	50	33 813	669	- 8,8	+ 44,8	20,8	13,4
Soden am Taunus, Bad	3 503	179	39 934	745	+ 3,4	+ 19,8	11,4	4,2
Soden bei Salmünster, Bad	1 078	6	26 878	28	+ 13,2	x	24,9	4,7
Sooden-Allendorf, Bad	2 252	26	37 681	27	+ 7,2	x	16,7	1,0
Steben, Bad	1 276	13	33 982	269	+ 7,5	+ 244,9	26,6	20,7
Teinach, Bad	909	6	17 458	24	- 13,8	x	19,2	4,0
Todtmoos 11)	1 509	85	38 498	528	+ 15,8	- 8,2	25,5	6,2
Tölz, Bad	3 801	173	78 216	1 216	- 0,5	- 23,1	20,6	7,0
Überlingen 12)	8 369	719	46 573	3 277	- 1,3	+ 10,4	5,6	4,6
Valdorf 15)	602	30	13 785	124	+ 48,7	-	22,9	4,1
Villingen im Schwarzwald 12)	4 570	667	17 116	1 533	+ 15,7	+ 14,1	3,7	2,3
Waldkirch/Krs. Emmendingen	1 816	93	10 817	179	- 23,7	- 21,1	6,0	1,9
Waldsee, Bad	1 452	51	22 979	204	- 13,6	+ 234,4	15,8	4,0
Wiessee, Bad	7 281	289	157 183	3 298	+ 0,8	+ 28,6	21,6	11,4
Wildbad im Schwarzwald	5 523	259	102 526	2 371	- 1,3	+ 41,4	18,6	9,2

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl		%		Tage				
noch: Heilbäder								
Wildungen, Bad	6 168	127	127 627	1 096	- 0,5	+ 15,4	20,7	8,6
Willingen 11)	3 054	27	42 607	179	- 1,1	x	14,0	6,6
Wimpfen, Bad	1 249	111	12 330	206	- 13,4	+ 186,1	9,9	1,9
Winterberg 11)	4 959	529	30 617	1 077	+ 33,3	+ 41,9	6,2	2,0
Wörishofen, Bad 12)	7 519	278	147 373	3 830	- 1,3	- 14,6	19,6	13,8
Wurzach, Bad	816	4	23 902	119	- 7,9	- 49,1	29,3	29,8
Zwischenahn	2 572	121	16 011	137	+ 35,7	+ 24,5	6,2	1,1
371 Luftkurorte	390 565	36 963	3 298 109	106 893	+ 6,6 ⁶⁾	+ 2,7 ⁵⁾	8,4	2,9
dar.: Alpirsbach	766	92	6 252	158	- 24,0	+ 81,6	8,2	1,7
Altenau	4 321	58	33 729	207	+ 12,7	+ 132,6	7,8	3,6
Baiersbronn	8 002	436	80 764	2 538	+ 11,6	+ 8,0	10,1	5,8
Bayerisch Eisenstein	1 629	37	15 250	241	- 6,7	+ 13,1	9,4	6,5
Bayrischzell	2 136	59	35 462	451	+ 8,5	- 27,5	16,6	7,6
Bernau a. Chiemsee	4 002	872	32 540	1 965	+ 19,1	+ 118,6	8,1	2,3
Bischofsgrün	1 619	-	20 971	-	+ 14,2	-	13,0	-
Bodenmais	2 221	12	31 481	58	- 4,7	- 54,7	14,2	4,8
Bühl	2 420	384	10 562	1 070	- 5,7	- 11,5	4,4	2,8
Clausthal-Zellerfeld	1 746	59	23 311	156	+ 18,2	+ 129,4	13,4	2,6
Dobel	1 363	34	14 450	118	+ 3,1	- 57,6	10,6	3,5
Enzklosterle	1 572	17	27 237	41	+ 7,6	x	17,3	2,4
Eutin	1 761	124	9 934	170	+ 0,8	- 35,9	5,6	1,4
Feldberg im Schwarzwald	2 306	609	9 890	1 276	+ 5,8	+ 42,6	4,3	2,1
Fischen i. Allgäu	2 893	53	49 220	382	+ 0,4	+ 90,0	17,0	7,2
Forbach	2 275	123	19 750	202	- 3,4	- 53,6	8,7	1,6
Gailingen	522	-	14 377	-	+ 18,5	-	27,5	-
Grainau	5 478	117	79 925	525	+ 8,9	- 9,8	14,6	4,5
Hiddesen	827	27	10 752	70	- 37,4	- 27,8	13,0	2,6
Hinterzarten	4 473	465	52 641	2 176	- 0,4	+ 19,2	11,8	4,7
Hohenaschau i. Chiemgau	831	14	17 244	104	- 6,6	+ 96,2	20,8	7,4
Inzell	2 849	12	41 640	84	+ 2,9	- 57,1	14,6	7,0
Isny	1 573	57	8 357	57	+ 5,6	- 53,7	5,3	1,0
Klosterreichenbach	892	14	12 587	48	+ 6,8	x	14,1	3,4
Konstanz 18)	19 006	5 062	70 540	12 015	-	-	3,7	2,4
Kressbronn a. Bodensee	1 744	93	13 556	156	+ 2,9	- 25,7	7,8	1,7
Kronberg/Ts.	1 385	438	7 203	953	- 0,7	+ 19,4	5,2	2,2
Langenargen	3 628	185	30 982	534	+ 17,5	- 10,7	8,5	2,9
Lautenthal	1 179	24	9 407	96	- 17,8	- 20,7	8,0	4,0
Lenggries	1 546	21	20 089	132	+ 54,7	+ 21,1	13,0	6,3
Lindau (Bodensee)	16 289	3 341	64 380	6 589	+ 3,4	+ 0,0	4,0	2,0
Lindenberg im Allgäu	1 790	41	15 264	117	+ 0,7	- 37,4	8,5	2,9
Lindenfels/Odenwald	1 635	39	17 125	139	+ 29,9	- 26,8	10,5	3,6
Marzell	272	16	16 192	205	+ 9,7	x	17)	12,8
Meersburg	5 485	983	24 202	1 732	- 13,4	+ 8,1	4,4	1,8
Melsungen	2 026	163	14 161	304	+ 8,0	+ 102,7	7,0	1,9
Menzenschwand 18)	1 089	9	20 377	67	-	-	18,7	7,4
Mittenwald	10 250	378	109 800	6 567	+ 30,0	- 14,6	10,7	17,4
Mölin	3 231	89	12 572	185	+ 18,8	+ 33,1	3,9	2,1
Murnau	2 833	233	24 474	3 878	+ 46,3	+ 4,1	8,6	16,6
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 814	3	12 943	3	+ 4,0	x	7,1	1,0
Neuhaus/Solling	1 842	15	18 429	180	- 6,7	-	10,0	12,0
Niederachau i. Chiemgau	626	12	13 086	85	- 13,0	x	20,9	7,1
Nordrach	222	-	16 694	-	+ 21,5	-	17)	-

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

nach Gemeindegruppen und wichtigsten Aufenthaltsorten								
Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
nach: Luftkurorte								
Oberammergau	4 694	1 603	20 010	3 143	+ 21,8	+ 17,7	4,3	2,0
Oberaudorf	1 285	45	25 180	258	+ 9,0	- 6,2	19,6	5,7
Oberkirchen m. Nordenau	1 324	26	23 655	224	+ 91,9	- 56,9	17,9	8,6
Oberstaufen	1 712	74	20 491	689	+ 38,6	+ 74,0	12,0	9,3
Ottenhöfen im Schwarzwald	1 031	43	13 636	385	+ 7,3	- 11,9	13,2	9,0
Pfronten	3 674	72	62 914	254	+ 23,4	+ 46,0	17,1	3,5
Plön	1 955	114	7 491	178	+ 2,7	- 25,8	3,8	1,6
Prien a. Chiemsee	4 489	564	27 988	1 110	+ 7,7	+ 13,1	6,2	2,0
Reit i. Winkl	3 233	129	30 088	409	- 1,1	+ 43,0	9,3	3,2
Rottach-Egern	4 666	254	56 956	1 086	+ 8,5	- 37,7	12,2	4,3
Ruhpolding	5 759	126	96 947	845	- 4,9	- 37,7	16,8	6,7
Saig	2 225	758	18 978	1 259	+ 7,2	+ 2,2	8,5	1,7
Sankt Andreasberg	2 296	54	24 107	126	- 3,0	- 58,3	10,5	2,3
Sankt Märgen	1 657	35	14 277	382	+ 10,7	+ 319,8	8,6	10,9
Sasbachwalden	823	84	11 063	323	-	-	13,4	3,8
Scheidegg	1 674	33	18 244	110	+ 55,8	- 80,5	10,9	3,3
Schieder	1 259	2	24 257	8	+ 17,5	x	19,3	4,0
Schliersee	5 290	206	50 368	775	- 8,7	+ 22,2	9,5	3,8
Schluchsee	2 069	138	18 868	410	- 2,2	+ 11,4	9,1	3,0
Schöllang	1 131	8	19 300	120	+ 17,6	- 26,4	17,1	15,0
Schönwald im Schwarzwald	1 049	62	16 437	297	+ 2,8	- 44,0	15,7	4,8
Schotten	734	-	11 520	-	+ 9,6	x	15,7	-
Sieber	1 182	2	14 418	2	- 5,9	x	12,2	1,0
Stetten am kalten Markt	147	7	5 901	13	- 11,4	x	17)	1,9
Tegernsee	5 841	467	41 002	1 628	+ 3,0	+ 12,3	7,0	3,5
Tiefenbach b. Oberstdorf	813	11	16 359	98	+ 42,3	x	20,1	8,9
Titisee	5 191	1 711	28 168	3 888	+ 7,2	+ 10,3	5,4	2,3
Todtnau 18)	1 569	193	11 089	543	- 46,3	- 53,9	7,1	2,8
Todtnauberg	881	25	13 673	195	- 3,8	- 3,5	15,5	7,8
Triberg	3 208	1 364	18 342	2 696	- 11,3	+ 28,1	5,7	2,0
Unteruhldingen	1 169	26	15 480	52	+ 2,1	- 57,7	13,2	2,0
Unterwössen	1 608	33	19 763	190	+ 30,2	x	12,3	5,8
Wangen im Allgäu	2 101	307	11 051	1 770	- 15,0	+ 16,0	5,3	5,8
Warmensteinach	691	2	14 452	27	- 6,3	x	20,9	13,5
Wildungen	3 912	13	41 408	69	- 16,2	- 30,3	10,6	5,3
Wildstein, Bad Traben/Trarbach	7 043	464	21 446	1 062	+ 1,1	+ 12,5	3,0	2,3
Wolfach	1 345	135	12 872	293	- 1,8	+ 52,6	9,6	2,2
73 Seebäder	132 172	3 928	1 546 337	11 640	+ 10,0	- 6,0	11,7	3,0
dar.: Baltrum	2 789	-	42 523	-	+ 29,2	x	15,2	-
Borkum	4 405	12	74 454	76	+ 7,1	x	16,9	6,3
Büsum	2 058	48	17 100	48	+ 7,7	x	8,3	1,0
Burg (Fehmarn)	1 596	77	8 331	158	+ 24,5	- 44,9	5,2	2,1
Cuxhaven	19 307	177	153 395	727	+ 46,8	- 2,0	7,9	4,1
Dahme	1 626	7	36 781	59	+ 13,8	- 83,9	22,6	8,4
Eckernförde	1 354	95	6 387	97	+ 13,0	- 69,8	4,7	1,0
Glücksburg	1 425	37	10 372	94	+ 10,6	- 6,0	7,3	2,5
Grönitz	5 496	53	74 056	355	+ 11,6	+ 20,7	13,5	6,7
Haffkrug	469	2	10 302	10	+ 4,9	x	22,0	5,0
Heiligenhafen	925	118	8 883	135	+ 26,3	- 5,6	9,6	1,1
Helgoland	6 872	53	50 431	209	+ 15,8	- 7,1	7,3	3,9
Hörnum (Sylt)	1 818	2	31 933	77	+ 16,7	x	17,6	17)

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Seebäder								
Hohwacht	505	2	14 024	13	- 3,4	x	27,8	5,5
Juist	4 633	1	68 129	2	+ 15,4	x	14,7	2,0
Kampen	2 047	16	34 415	144	- 2,3	- 51,7	16,8	9,0
Kellenhusen (Ostsee)	875	-	28 708	74	+ 6,2	x	17)	
Langeoog	2 393	8	38 184	89	+ 17,9	x	16,0	11,1
List	871	13	11 322	135	- 34,3	+ 110,9	13,0	10,4
Nebel	323	-	12 334	10	- 8,7	x	17)	
Neustadt (Holstein) 16)	1 191	133	4 868	160	- 14,6	- 44,1	4,1	1,2
Niendorf a.O.	708	2	7 975	2	- 22,5	x	11,3	1,0
Norddorf	1 053	4	27 505	212	- 1,5	+ 76,7	26,1	17)
Norderney	9 870	19	122 583	117	+ 28,8	x	12,4	6,2
Rantum	1 168	-	24 547	-	+ 6,1	x	21,0	-
Sahlenburg	1 833	-	25 771	-	+ 18,5	x	14,1	-
Sankt Peter	3 357	8	48 625	18	- 9,7	x	14,5	2,3
Scharbeutz	1 963	11	19 597	27	+ 7,9	x	10,0	2,5
Spiekeroog	1 836	16	25 808	156	+ 19,2	x	14,1	9,8
Timmendorferstrand a.O.	3 717	20	46 387	66	+ 1,1	- 79,8	12,5	3,3
Travemünde	8 204	1 387	58 392	5 179	- 3,8	- 9,5	7,1	3,7
Wangerooge	1 794	-	33 126	-	+ 37,2	x	18,5	-
Wenningstedt	1 858	9	36 560	328	- 6,9	x	19,7	17)
Westerland 18)	9 500	200	150 000	700	+ 2,7	- 3,4	15,8	3,5
Wilhelmshaven	6 946	426	13 102	760	- 2,4	- 0,5	1,9	1,8
Wyk auf Föhr	3 208	10	53 293	114	+ 11,7	- 37,7	16,6	11,4
1 707 Sonstige Berichtsgemeinden	1 403 464	199 326	4 435 148	345 322	+ 8,3 ⁶⁾	+ 4,0 ⁶⁾	3,2	1,7
dar.: Ahrweiler	5 262	382	15 126	533	- 2,6	+ 39,2	2,9	1,4
Ainring	5 580	-	62 411	-	+ 356,1	-	11,2	-
Abmannshausen	7 243	1 928	14 635	4 336	- 11,8	- 10,5	2,0	2,2
Bamberg	9 300	989	14 831	1 920	+ 8,8	+ 12,4	1,6	1,9
Bayreuth	6 913	602	22 064	2 103	+ 6,8	+ 43,9	3,2	3,5
Bergen/Obb.	1 029	6	16 881	18	- 18,5	x	16,4	3,0
Bernkastel-Kues	17 918	2 034	43 431	3 435	+ 30,8	+ 10,6	2,4	1,7
Bingen	8 454	1 628	15 292	3 615	- 2,9	+ 71,3	1,8	2,2
Brilon	1 783	81	12 812	2 430	+ 0,5	+ 26,9	7,2	30,0
Celle	7 216	3 107	9 288	3 848	+ 3,2	+ 7,4	1,3	1,2
Coburg	3 359	126	7 831	217	- 1,4	- 35,2	2,3	1,7
Cöchem	13 137	6 613	17 624	9 118	+ 4,9	+ 6,5	1,3	1,4
Deggendorf	4 244	301	16 734	3 085	+ 65,5	+ 139,1	3,9	10,2
Farchant	1 332	110	20 593	315	+ 10,2	+ 150,0	15,5	2,9
Feilnbach	559	-	15 771	-	+ 15,9	x	28,2	-
Fischbachau	1 194	-	15 269	-	+ 1,0	-	12,8	-
Flensburg	8 033	1 620	12 349	2 530	+ 3,4	+ 13,3	1,5	1,6
Friedrichshafen	6 633	1 027	16 091	1 776	+ 5,9	+ 10,8	2,4	1,7
Fulda	9 802	1 531	13 392	2 000	- 0,2	- 19,9	1,4	1,3
Gerlingen	1 131	541	10 196	577	- 13,8	+ 1,1	9,0	1,1
Gießen	5 042	615	9 635	1 384	- 9,1	+ 56,6	1,9	2,3
Göppingen	3 146	759	5 536	1 512	- 2,9	- 9,9	1,8	2,0
Goslar	11 269	2 642	28 962	6 074	- 4,1	- 25,2	2,6	2,3
Hausham	737	1	7 495	63	+ 191,3	x	10,2	17)
Heilbronn am Neckar	6 201	1 128	10 438	1 975	- 1,4	+ 8,6	1,7	1,8
Herford	6 762	1 160	8 207	1 452	+ 16,9	+ 109,2	1,2	1,3
Hildesheim	7 330	1 695	12 013	2 607	- 15,8	- 54,2	1,6	1,5

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Hof	4 659	395	10 440	962	+ 10,0	- 14,2	2,2	2,4
Jesteburg	615	20	10 228	109	- 5,5	x	16,6	5,5
Kaiserslautern	4 334	1 161	7 762	1 849	- 4,3	+ 2,4	1,8	1,6
Kempten/Allgäu	3 586	730	6 296	820	- 25,7	- 3,5	1,8	1,1
Kiefersfelden	1 255	-	17 207	-	- 19,4	-	13,7	-
Kochel am See	3 241	200	21 146	322	+ 11,2	- 27,2	6,5	1,5
Königswinter	14 187	5 762	28 284	9 914	+ 2,7	- 3,7	2,0	1,7
Krün	1 787	51	35 124	469	- 5,9	- 75,1	19,7	9,2
Lam	1 218	-	18 779	-	+ 21,8	-	15,4	-
Landshut	5 772	244	10 294	337	+ 14,6	+ 7,7	1,8	1,4
Leichlingen (Rhld.)	685	4	9 150	43	+ 3,2	x	13,4	10,8
Loßburg	1 580	101	18 959	246	+ 0,7	- 61,0	12,0	2,4
Ludwigsburg	3 061	532	7 772	1 207	- 5,4	- 4,0	2,5	2,3
Marburg a.d.L.	5 254	269	8 357	431	- 3,2	- 20,3	1,6	1,6
Memmingen	6 386	626	9 159	710	+ 12,3	- 21,5	1,4	1,1
Minden	4 470	748	7 023	935	- 20,3	- 40,4	1,6	1,3
Mittelberg/Allgäu	1 243	14	28 290	414	+ 8,4	+ 2,2	22,8	29,6
Münden	3 157	375	11 118	625	+ 2,2	+ 79,1	3,5	1,7
Nesselwang	2 016	130	15 654	147	+ 86,4	+ 6,5	7,8	1,1
Oberkaufungen	160	-	9 650	-	- 3,3	-	17)	-
Offenburg	8 239	3 218	9 580	3 339	+ 0,3	- 3,8	1,2	1,0
Passau	11 825	549	16 815	601	+ 9,0	+ 20,4	1,4	1,1
Pforzheim	6 151	1 388	8 942	2 052	+ 2,8	- 21,3	1,5	1,5
Reutlingen	5 538	951	11 260	2 060	+ 22,4	+ 35,0	2,0	2,1
Rothenburg ob der Tauber	8 882	3 085	22 141	6 432	- 2,2	- 2,6	2,5	2,1
Rüdesheim am Rhein	26 977	10 955	42 652	18 824	+ 11,2	+ 12,1	1,6	1,7
Siegburg	6 357	2 347	12 859	3 227	+ 39,9	+ 45,4	2,0	1,4
Siegsdorf	2 611	26	11 791	177	+ 19,1	- 2,7	4,5	6,8
Spiegelau	771	-	15 680	-	+ 16,9	-	20,3	-
Schwangau	3 410	720	30 764	1 311	- 5,0	+ 6,1	9,0	1,8
Trier	18 020	5 912	26 254	6 823	+ 7,7	+ 7,4	1,5	1,2
Tübingen	5 489	1 526	9 576	2 395	- 14,6	+ 13,4	1,7	1,6
Ulm	17 996	5 552	27 457	7 104	- 5,6	+ 11,9	1,5	1,3
Waging am See	763	-	9 845	-	+ 4,4	-	12,9	-
Wallgau	1 386	9	20 518	23	- 7,5	x	14,8	2,6
Wasserburg (Bodensee)	3 293	137	22 280	468	+ 4,2	+ 33,0	6,8	3,4
Weinheim	3 730	352	9 848	618	+ 19,1	- 20,8	2,6	1,8
Zwiesel	1 806	74	16 687	130	+ 0,4	+ 73,3	9,2	1,8

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 11 374 Übernachtungen. - 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 39 870 Übernachtungen. - 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Heilklimatischer Kurort. - 12) Kneippkurort. - 13) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 14) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneitzleuth (Kurtaxgebiet). - 15) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 16) Einschl. Pelzerhaken und Retten. - 17) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 18) Geschätzt. - 19) Ab 1.7.1964 einschl. Grone (Eingemeindung).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen 2)		
	September		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Sept. 1964 gegenüber Sept. 1963
	1964	1963	
	1 000		%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	678,2	600,7	+ 12,9
Deutsch-niederländische Grenze	4 527,3	4 735,8	- 4,4
Deutsch-belgische Grenze	1 008,7	826,7	+ 22,0
Deutsch-luxemburgische Grenze	541,8	566,6	- 4,4
Deutsch-französische Grenze	2 758,1	2 558,0	+ 7,8
Deutsch-schweizerische Grenze	5 163,5	4 839,3	+ 6,7
Deutsch-österreichische Grenze	7 980,4	7 319,6	+ 9,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	23,8	9,0	+ 165,3
zusammen	22 681,8	21 455,8	+ 5,7
über Straße	20 998,9	19 768,9	+ 6,2
mit der Bahn 3)	1 683,0	1 686,8	- 0,2
Verkehr über Seehäfen	400,2	308,1	+ 29,9
Verkehr über Flughäfen	277,4	226,8	+ 22,3
Insgesamt	23 359,5	21 990,7	+ 6,2
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	778,3	727,3	+ 7,0

b) nach der Staatsangehörigkeit
im September 1964
1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland 2)				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	Insgesamt	Landgrenz- übergänge	See- über häfen	Flug-	
Deutschland	13 371,5	13 081,1	169,9	120,5	603,9
Ausland	9 967,8	9 597,5	228,4	141,9	32,9
Belgien	573,2	569,4	1,1	2,7	1,2
Dänemark	507,0	341,6	162,3	3,2	0,6
Frankreich	1 888,3	1 875,7	3,1	9,5	4,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	359,2	332,8	4,3	22,1	3,4
Italien	349,4	341,7	2,3	5,4	1,4
Luxemburg	131,3	130,8	0,1	0,4	0,1
Niederlande	1 900,4	1 889,5	4,6	6,3	2,3
Österreich	1 693,1	1 685,0	3,1	5,0	2,6
Schweden	119,1	92,6	20,6	5,9	0,7
Schweiz	1 711,9	1 701,8	1,6	8,4	1,5
Tschechoslowakei	8,1	7,9	0,0	0,1	0,3
Vereinigte Staaten	302,5	254,6	10,7	37,2	3,4
Übriges Ausland	424,2	374,1	14,5	35,6	10,6 ⁴⁾
Ohne Aufgliederung	20,2	3,2	1,9	15,0	141,5 ⁴⁾
Insgesamt	23 359,5	22 681,8	400,2	277,4	778,3

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbezogen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 124,690 über Flughäfen.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern *)

Währungsländ 1)	September 1964		September 1963		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Sept. 1964 gegenüber Sept. 1963	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	8 897	14 075	7 582	9 272	+ 17,3	+ 51,8
Dänemark	7 190	6 814	5 655	5 483	+ 27,1	+ 24,3
Finnland	2 017	960	1 843	762	+ 9,4	+ 26,0
Frankreich	40 215	44 224	33 579	40 436	+ 19,8	+ 9,4
Griechenland	1 314	14 877	860	10 596	+ 52,8	+ 40,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	18 942	12 664	16 214	10 719	+ 16,8	+ 18,1
Irland	32	147	100	171	- 68,0	- 14,0
Island	191	153	177	165	+ 7,9	- 7,3
Italien	14 995	117 752	15 610	126 375	- 3,9	- 6,8
Jugoslawien	829	17 954	412	8 696	+ 101,2	+ 106,5
Niederlande	17 120	53 287	12 567	57 657	+ 36,2	- 7,6
Norwegen	2 054	2 831	1 654	1 841	+ 24,2	+ 53,8
Österreich	21 695	128 145	17 748	103 237	+ 22,2	+ 24,1
Polen 4)	104	345	76	127	+ 35,8	+ 171,7
Portugal	451	921	410	627	+ 10,0	+ 46,9
Schweden	6 303	4 945	4 760	2 610	+ 32,5	+ 89,5
Schweiz und Liechtenstein	27 974	73 478	33 425	49 700	- 16,3	+ 47,8
Sowjetunion 5)	79	798	66	483	+ 19,7	+ 65,2
Spanien	5 807	44 495	5 277	50 051	+ 10,0	- 11,1
Tschechoslowakei	19	409	8	196	+ 137,5	+ 108,7
Türkei	1 252	8 846	1 040	922	+ 20,4	+ 859,4
Übriges Europa	109	2 056	82	1 401	+ 32,9	+ 46,8
Südafrika	540	488	505	375	+ 6,9	+ 30,1
Übriges Afrika	745	1 806	715	1 157	+ 4,2	+ 56,1
Japan	287	618	361	253	- 20,5	+ 144,3
Übriges Asien	4 323	1 796	3 403	1 150	+ 27,0	+ 56,2
Australien	322	383	275	244	+ 17,1	+ 57,0
Kanada	1 950	1 748	1 776	1 387	+ 9,8	+ 26,0
Mexiko	176	165	194	68	- 9,3	+ 142,6
Übriges Mittelamerika	117	46	88	55	+ 33,0	- 16,4
Argentinien	698	110	458	159	+ 52,4	+ 30,8
Brasilien	404	96	451	105	- 10,4	- 8,6
Chile	131	36	207	57	- 36,7	- 36,8
Übriges Südamerika	517	247	552	178	- 6,3	+ 38,8
Vereinigte Staaten	91 544	39 524	77 425	31 888	+ 18,2	+ 23,9
Übriges Ausland	125	179	90	202	+ 38,9	- 11,4
Insgesamt	279 473	597 418	245 645	518 805	+ 13,8	+ 15,2
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	15 040	16 486	13 223	16 159	+ 13,7	+ 2,0

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.